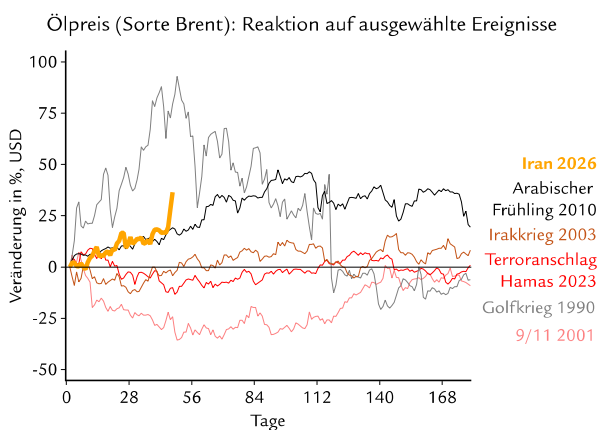


3. März 2026

Auswirkungen des Iran-Kriegs

Unsere wirtschaftliche Einschätzung

- Die USA und Israel sind im direkten Krieg mit Iran.
- Der Ölpreis stieg wegen der Versorgungsrisikoprämien auf ca. USD 80/Barrel. Da der Ölpreis der wichtigste globale makroökonomische Übertragungskanal ist, sehen wir für März drei Szenarien.
- *Basisszenario* – *hoher Ölpreis von 80–90 USD/Barrel*: Die Kämpfe dauern an, die USA und Israel versuchen, Irans militärische/nukleare Kapazitäten zu schwächen. Iran schliesst die Strasse von Hormus nicht ganz, aber Tanker meiden die Region. Ausgleichende Faktoren helfen, den Preisanstieg zu deckeln: a) OPEC+-Ölförderung steigt b) Saudische und VAE-Pipelines leiten rund 6,5 Mio. Barrel/Tag um und umgehen Hormus c) Chinas hohe Lagerbestände senken kurzfristigen Ersatzbedarf d) Iran zog Exporte vor und baute schwimmende Lager auf.
- *Positivszenario* – *rasche Deeskalation*: Ein rascher Stopp der Kämpfe, evtl. ein «Deal» mit der neuen Führung, bringt den Ölpreis auf Vorkriegsniveau.
- *Negativszenario* – *anhaltender Ölpreisschock*: Zerstörte Energieinfrastruktur oder eine lange Schliessung der Strasse von Hormus bringt den Ölpreis auf über 100 USD/Barrel. Europa und Japan leiden unter höheren Gaspreisen. Die Zentralbanken, v. a. in energieimportierenden Ländern, stehen vor Zielkonflikt zwischen Stützung des Wirtschaftswachstums und Eindämmung des erneuten Inflationsdrucks.



Quellen: Bloomberg, Macrobond, Swiss Life Asset Managers Research. Letzter Datenpunkt: 03.03.2026

Entwicklungen an den Finanzmärkten

- Die Marktauswirkung war bisher insgesamt begrenzt, da die Eskalation nicht unerwartet kam. Haupttreiber der Märkte sind die Energiepreise.
- Europäische Aktien brachen aufgrund der starken Abhängigkeit Europas von Energie aus dem Nahen Osten ein. US-Aktien waren wegen der Energieunabhängigkeit der USA weniger tangiert.
- Höhere marktimplizierte Inflationserwartungen führten zu höheren globalen Staatsanleiherenditen.
- Die Kreditspannen weiteten sich in Europa und in tiefer bewerteten oder energiesensitiven Sektoren aus, in den USA blieben sie weitgehend stabil.
- Der CHF wertete temporär auf, bevor die SNB eingriff; USD profitierte wegen des US-Status als Nettoenergieexporteur von Zuflüssen in sichere Häfen.

Unsere aktuelle Markteinschätzung

- Die Marktreaktion deckt sich mit früheren Phasen geopolitischer Spannungen. Der Markt scheint keine hohe Wahrscheinlichkeit unseres Negativszenarios einzupreisen.
- In unserem Basisszenario erwarten wir eine Erholung der Aktienmärkte, weitgehend stabile Kreditspannen und nur begrenzte Bewegungen der Zinsen aufgrund des günstigen globalen Wirtschaftsumfelds und solider Unternehmensgewinne. Doch dürften Nettoenergieimportländer und energieintensive Sektoren den Energieexporteuren und weniger ölabhängigen Sektoren hinterherhinken.
- Der CHF dürfte stark bleiben, aber angesichts der Interventionsbereitschaft der SNB vs. den EUR kaum nennenswert aufwerten. Der USD könnte vs. dem EUR weiter aufwerten, was die Abhängigkeit der Eurozone von Energieimporten reflektiert.
- Die Unsicherheit über die geopolitischen Entwicklungen und den Ölpreis ist sehr hoch. Wir verfolgen weiterhin eine vorsichtige Risikopositionierung und stellen sicher, dass die Portfolios breit diversifiziert sind und wo möglich Sachwerte, Rohstoffe und Edelmetalle enthalten.

Swiss Life Asset Managers



José Antonio Blanco
Senior Financial Market Advisor
joseantonio.blanco@swisslife-am.com



Josipa Markovic
Economist Emerging Markets
josipa.markovic@swisslife-am.com
in@josipa_markovic

Haben Sie Fragen an uns oder möchten Sie unsere Berichte abonnieren?

Senden Sie eine E-Mail an: info@swisslife-am.com.

Für mehr Informationen besuchen Sie auch unsere Website: www.swisslife-am.com/research



Erstellt und verabschiedet durch die Abteilung Macroeconomic Research, Swiss Life Investment Management Holding AG, Zürich

Swiss Life Asset Managers hält fest, dass die oben stehend erläuterten Empfehlungen möglicherweise vor der Publikation dieses Dokuments durch Swiss Life Asset Managers umgesetzt worden sind. Wir stützen uns in der Erstellung unserer Prognosen auf Quellen, die wir für vertrauenswürdig halten, lehnen jedoch jede Garantie betreffend Richtigkeit oder Vollständigkeit der verwendeten Informationen ab. Dieses Dokument beinhaltet Aussagen zu in der Zukunft liegenden Entwicklungen. Wir übernehmen keinerlei Verpflichtung, diese Annahmen später zu aktualisieren oder zu revidieren. Die tatsächlichen Entwicklungen können im Ergebnis von unseren ursprünglichen Erwartungen deutlich abweichen.

Frankreich: Die Abgabe dieser Publikation an Kunden und potenzielle Kunden in Frankreich erfolgt durch Swiss Life Asset Managers France, 153 rue Saint-Honoré, F-75001 Paris. **Deutschland:** Die Abgabe dieser Publikation in Deutschland erfolgt durch Swiss Life Asset Managers Deutschland GmbH, Clever Straße 36, D-50668 Köln, Swiss Life Asset Managers Luxembourg, Niederlassung Deutschland, Darmstädter Landstraße 125, D-60598 Frankfurt am Main, und BEOS AG, Kurfürstendamm 188, D-10707 Berlin. **Grossbritannien:** Die Abgabe dieser Publikation erfolgt durch Swiss Life Asset Managers UK Ltd., 55 Wells Street, London W1T 3PT. **Schweiz:** Die Abgabe dieser Publikation erfolgt durch die Swiss Life Asset Management AG, General-Guisan-Quai 40, CH-8022 Zürich. **Norwegen:** Swiss Life Asset Managers Holding AS, Haakon VII's gt 1, NO-0161 Oslo. **Italien:** Die Abgabe dieser Publikation erfolgt durch Swiss Life Asset Managers Luxembourg, succursale Italia, Via San Prospero 1, I-20121 Milano. **Dänemark:** Die Abgabe dieser Publikation erfolgt durch Swiss Life Asset Managers Danmark, filial af Swiss Life Asset Managers Luxembourg, Luxembourg Frederiksgade 11, 1. tv, 1265 København K.